



# MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE LAUCHRINGEN

Gemeinde Lauchringen

37. Jahrgang

Freitag, 07. September 2007

Nummer 33

Herausgeber:

Verantwortlich für den Inhalt:

Druck:

Kontakt:

Gemeinde Lauchringen, Hohrainstraße 59, 79787 Lauchringen, Tel. 07741 / 6095-0

Bürgermeister Thomas Schäuble

Manfred Schulz, Bahnhofstraße 7, 79787 Lauchringen, Tel. 5130, Fax 65642

E-mail: [mitteilungsblatt@lauchringen.de](mailto:mitteilungsblatt@lauchringen.de) oder über Homepage: [www.lauchringen.de](http://www.lauchringen.de)

## Schulanfang 2007

Am 10. September beginnt in Baden-Württemberg das Schuljahr, wenige Tage später machen sich die ABC-Schützen auf den neuen Schulweg; viele Kinder wechseln die Schule. Für die Verkehrswachen ist der „Sichere Schulweg“ ein Dauerthema: alljährlich wachsen neue Schüler- und auch Elterngenerationen heran. Der Weg zur Schule bleibt riskant, die Zahl der Unfälle auf dem Weg zur Schule ist seit Jahren gleich bleibend hoch.

Leider erfüllen heute nicht mehr alle Schulanfänger die Anforderungen, die der Schulweg an sie stellt. Neben dem nötigen Regelwissen muss ein Kind als Basis für eine sichere Verkehrsteilnahme über eine gute Wahrnehmungsfähigkeit, Körperkoordination, Konzentration und Reaktionsschnelligkeit verfügen. Ursache für diese Schwierigkeiten sind u.a. eine insgesamt bewegungsarme Lebensweise, fehlende gefahrlos erreichbare Spielräume und das immer größer werdende Angebot an „sitzenden“ Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder wie Computer oder Fernsehen.



### Die Vorbildfunktion der Erwachsenen

Je öfter Kinder unübersichtliche Situationen im Straßenverkehr üben, desto besser und sicherer können sie damit umgehen. Verkehrserziehung findet nicht nur auf der Ebene bewusst eingeübter Verhaltensweisen statt. Kinder lernen auch unbewusst vom Beispiel ihrer Eltern. Nehmen Sie sich also im Verkehr mit Ihren Kindern - und vor allem auch für Ihre Kinder - Zeit, um ihnen richtiges Verhalten im Straßenverkehr vorzuführen. Dazu gehört ohne Hektik auf die grüne Ampel zu warten, die Straße erst zu überqueren, wenn kein Auto mehr in Sicht ist oder nicht den kürzesten, sondern den sichersten Weg auszuwählen. Zeigen Sie den Kindern „Hilfsmittel“ im Straßenverkehr, mit denen man Gefahren verringern kann: Verkehrsinseln, dies es erlauben, breite Straßen mit Zwischenstopp zu überqueren, Unter- oder Überführungen. Trotz Termindruck oder Arbeitsstress sollten Sie Ihren Kindern klarmachen, dass Ruhe und Gelassenheit die besten Voraussetzungen sind, um den Straßenverkehr richtig einzuschätzen und zu bewältigen.

### Bitte anschnallen!

Und es sind nicht nur Kinder auf dem Fahrrad, oder Fußgänger die gefährdet sind. Es sind vielfach auch Kinder im Auto ihrer Eltern. Unangeschnallt! Der kurze Weg zur Schule, viele Kinder verbringen ihn auf dem Beifahrersitz ohne Gurt. Bei einem Aufprall von nur 50 Stundenkilometern werden nicht gesicherte Kinder mit einer Wucht nach vorne geschleudert, die mit einem Sturz aus der 4. Etage eines Hauses vergleichbar ist. Ungesicherte Kinder haben ein siebenfach höheres Risiko, schwere bis tödliche Verletzungen zu erleiden als Kinder, die ordnungsgemäß in Rückhalte-Systemen (Kindersitz) gesichert sind. Zum Schutz der Kinder schreibt die Straßenverkehrsordnung vor, dass Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 1,50 Meter sind, nur in amtlich genehmigten Rückhalte-Systemen in Kraftfahrzeugen mitgenommen werden dürfen. Das heißt, jedes Kind, egal ob es vorne oder hinten im Auto sitzt, muss entsprechend seinem Alter bzw. Gewicht oder seiner Körpergröße gesichert werden. Geschieht dies nicht, riskiert der Fahrer ein Verwarngs- oder Bußgeld und unter Umständen eine Eintragung im Verkehrszentralregister. Außerdem kann der Versicherungsschutz eingeschränkt sein, auch dann, wenn der Fahrer einen Unfall nicht verschuldet hat. Ebenfalls zu bedenken gilt: Kinder müssen die Folgen eines Unfalls mit womöglich lebenslangen Beeinträchtigungen tragen.



Indem Sie nachfolgende Tipps beherzigen, können Sie entscheidend zur Sicherheit Ihres Kindes auf dem Schulweg beitragen:

- Absolvieren Sie den Schulweg gemeinsam mit Ihrem Kind und berücksichtigen Sie dabei seine unterschiedlichen Rollen als Fußgänger, Radfahrer und Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel.
- Großzügig Zeit für den Schulweg berechnen. Die Kinder sollen keine Angst haben, dass sie zu spät kommen.
- Möglichst wenige Straßen überqueren lassen. Sichere Überquerungsmöglichkeiten suchen. Sichthindernisse vermeiden.
- Stark befahrene Straßen meiden.
- Erkunden, ob noch andere Kinder den gleichen Schulweg haben.
- Zebrastreifen und Ampelübergänge unbedingt nutzen, auch wenn Umwege nötig sind. Auch am Zebrastreifen vor dem Bordstein anhalten! In der Mitte noch mal schauen.
- Den Schulweg üben! Lassen Sie das Kind die Führung übernehmen. Bestätigen Sie sicheres Verhalten. Loben Sie Ihr Kind. Denken Sie daran, wie wichtig Sie als Vorbild sind.
- Schützen Sie Ihr Kind durch helle Kleidung bzw. Reflektoren.
- Verwenden Sie altersgerechte Kindersitze im Pkw und schnallen Sie Ihr Kind immer an!
- Achten Sie stets darauf, dass sich das Fahrrad Ihres Kindes in einem sicheren Zustand befindet und Ihr Kind nur mit Schutzhelm unterwegs ist.
- „Sicherer Schulbus“: Sprechen Sie die Gefahren an, die sich im Zusammenhang mit dem Drängeln beim Ein- und Aussteigen bzw. beim Einnehmen der Sitzplätze ergeben können.

### Spruch der Woche:

Aufrichtigkeit ist  
wahrscheinlich die  
verwegenste Form  
der Tapferkeit.

William Somerset Maugham

**Wir wünschen Ihrem Kind einen sicheren Schulanfang!**